

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 227.

Sonntag, den 15. August.

1847.

Bekanntmachung.

Das II. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:
Nr. 45. Verordnung, die Verhütung der Ausbreitung der hitzigen Maul- und Klauenseuche betreffend; vom 14ten Juli 1847.
Nr. 46. Bekanntmachung, den Beitritt innengebachter Regierungen zum Münzcartel vom 21. October 1845 betreffend; vom 24. Juli 1847.
Nr. 47. Verordnung, die Wiederaufhebung des Branntweinbrennereiverbots betreffend; vom 5. August 1847.
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. August d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig, den 10. August 1847.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem 3. Januar 1848 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner ist in diesen Tagen die gesetzliche Wahl zu veranstalten. Von dieser sind nach §. 73 c. der allgemeinen Städteordnung unter andern auch diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Abentrachtung von Landes- und Gemeinde-Abgaben ganz oder theilweise länger als zwei Jahre im Rückstande befinden. Es werden daher hiermit dergleichen Abgaben-Restanten zu der sofortigen Berichtigung ihrer Abgabenrückstände bei Verlust ihres Wahlrechtes für gegenwärtige Wahl aufgefordert. Leipzig, am 11. August 1847.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Die auf den Termin Crucis 1847 zu haltenden Stipendiatenprüfungen bei
Zu der auf obgenannten Termin zu haltenden Stipendiaten- und Expectanten-Prüfung haben die mit einer Stipendien-Expectanz versehenen Studirenden
Montag den 30. August 1847 früh um 7 Uhr
im Convictorio einzufinden und die schriftliche Ausarbeitung nach dem ihnen anzugebenden Thema zu fertigen.
Die mündliche Prüfung sämmtlicher Expectanten im Bereiche der Philologie und Geschichte findet
Dienstag den 31. August 1847 und }
Donnerstag den 2. September 1847 } Nachmittags um 2 Uhr
ebenfalls im Convictorio nach der ihnen bei Aufgabe des Thema zu den schriftlichen Ausarbeitungen bekannt zu machenden Reihenfolge statt.
Das Verzeichniß derjenigen, welche von diesen Prüfungen ganz oder theilweise befreit sind, ist in dem schwarzen Brete zur Einsicht angeschlagen.
Die Prüfung der Theologie, Philosophie und Philologie studirenden Königlichen, Merseburger und Ministerial-Stipendiaten findet
Mittwoch den 1. September Nachmittags um 2 Uhr,
die der Meißner Procuratur- und Triller'schen Stipendiaten
Freitag den 3. September Nachmittags um 2 Uhr
gleichfalls in dem Convictorio statt, und ist das Namensverzeichnis derjenigen Percipienten, welche in Gemäßheit der unterm 17. Juli 1843 bekannt gemachten Stipendiatenordnung auf obgenannten Termin von diesen Prüfungen befreit sind, ebenfalls in dem schwarzen Brete zur Einsicht angeschlagen.
Die nach §. 23. sub 2 der Stipendiatenordnung vom 17. Juli 1843, deren Vorschriften insgesammt hiermit in Erinnerung gebracht werden, einzureichenden Verzeichnisse der gehörten Vorlesungen sammt den Collegienbüchern, deren Nichteinreichung den Verlust des Stipendii nach sich ziehen würde, sind
Montag den 23. August 1847 Nachmittags von 1 bis 2 Uhr
und zwar von den Theologie, Philosophie und Philologie studirenden Königlichen, Merseburger, Ministerial-, Meißner Procuratur- und Triller'schen Stipendiaten (in der Wohnung des theologischen Ephorus, Domherrn Kirchenrath Professor Ritter Dr. Winer,) von sämmtlichen Expectanten (in der Wohnung des philosophischen Ephorus, Professor Ritter Dr. Wachsmuth) abzugeben, und ist auf gedachten Verzeichnissen der vollständige Vor- und Zuname, der Inscriptio- tag, das zu genießende Stipendium, und zum wievielften Male jeder der Prüfung beiwohnt, gleich zu Anfang zu bemerken. Die Rückgabe der Collegienbücher wird bei dem Examen stattfinden.
Leipzig, den 14. August 1847.
Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten daselbst.
Dr. Winer. Dr. Wachsmuth.

Bekanntmachung, die Streichzündhölzchen betreffend.

Die Königliche Hohe Kreisdirection zu Leipzig hat auf Veranlassung der durch unvorsichtiges Gebahren, namentlich bei Kindern, mit sogenannten Streichzündhölzchen auch in neuerer Zeit wiederholt vorgekommenen Unglücksfälle sich bewegen gefunden, durch eine unter dem 17. Juli d. J. erlassene, in Nr. 91 des Leipziger Kreisblattes vom 31. Juli abgedruckte Verordnung unter Beziehung auf ihre bereits in Nr. 11 des Kreisblattes veröffentlichte Bekanntmachung vom 12. Januar d. J. nochmals auf die große Gefährlichkeit dieser und ähnlicher, durch bloßes Streichen oder Reiben sich entzündender Fabrikate und auf die dringende, nach Befinden mit großer Verantwortlichkeit verknüpfte allgemeine Verpflichtung aufmerksam zu machen, solche Zündapparate stets nur unter Anwendung größter Vorsicht zu gebrauchen, und insbesondere so aufzubewahren, daß sie Kindern nicht zugänglich werden. Indem wir diese Verordnung auch hierdurch zur Kenntniß der hiesigen Einwohner bringen, werden zugleich die Vorschriften §. 2 und 3 der Feuerordnung für die Stadt Leipzig vom Jahre 1837, wegen des vorsichtigen Gebahrens mit Feuer und Licht und die etwanigen Zuwiderhandlungen angedrohten Strafen in Erinnerung gebracht.

Leipzig, den 7. August 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Eine Wasserleitung

mit besonderer Berücksichtigung der Grimma'schen Vorstadt.

Der Mangel an Rohrwasser in unserer Grimma'schen Vorstadt und die Entfernung derselben von dem Flußgebiete ist schon früher sehr drückend empfunden worden; allein zu keiner Zeit wurde dieses Bedürfnis wohl schmerzlicher entbehrt als jetzt, wo durch den großen Anbau die Bevölkerung dieses Stadttheils um das Vielfache gestiegen ist.

Unsere für das Gemeinwohl so thätig besorgte städtische Behörde hat zwar in dieser Hinsicht ihre Aufmerksamkeit bewiesen, indem Dieselbe bemüht war, durch Verbesserungen an unserer Wasserkunst eine größere Wassermenge für die Röhrenleitung zu erzielen, was aber aller Kosten und Mühe ohnerachtet wohl nicht in dem Maße erreicht wurde, als man es wünschte und hoffen durfte.

Dieser zum größten Theil verfehlte Versuch erregte wahrscheinlich auch die Idee für die Errichtung einer neuen Wasserkunst und nur die enormen Kosten eines solchen Baues konnten der Genehmigung dieses höchst erwünschten Vorschlages gerechte Bedenken entgegenstellen.

Wenn es sich um handelt, unsere Grimma'sche Vorstadt mit Wasser, ja selbst mit gutem Trinkwasser auf eine möglichst einfache und billige Art zu versorgen, so dürfen wir unsere Aufmerksamkeit nicht nach unseren Flüssen richten, sondern wir müssen die uns nächstliegenden Höhen in Anspruch nehmen, und besonders die, welche sich in südöstlicher Richtung in einer geringen Entfernung von circa 9 bis 10,000 Fuß bis zu einer Höhe von 70 bis 80 Fuß über das mittlere Niveau unserer Stadt erheben.

Die Gegend um den sogenannten Gesundbrunnen über dem Thonberge bildet den nordwestlichen Abdachungsrand einer nach Süden hin sich sanft wellenförmig erhebenden Hochebene, von einer nicht geringen Ausdehnung, und man kann daher mit ziemlicher Gewißheit behaupten, daß diese Gegend, da der Lauf der Quellen sich gewöhnlich nach der Hauptneigung der Erdoberfläche richtet, nicht arm an ergiebigen Quellen sein kann, was auch die schon vorhandenen hinlänglich beweisen.

Es dürfte demnach nicht schwer werden, an geeigneten Orten dieser Gegend mehrere mächtige Quellen aufzufinden, welche, kunstgerecht in ein gemeinschaftliches Bassin vereinigt, eine Wasserleitung von nicht geringer Mächtigkeit ununterbrochen versorgen könnten.

Die Höhe dieser Quellen über dem Niveau unserer Stadt würde nach den hydrostatischen Gesetzen einer aus denselben gespeisten Wasserleitung nach Maßgabe ihrer Mächtigkeit die größtmögliche Ausbreitung und Vertheilung gestatten, und es würde nicht schwer sein durch dieselbe das Wasser in die obersten Räume der Häuser zu leiten, oder an geeigneten Plätzen Springbrunnen von 40 bis 50 Fuß Höhe anzulegen. Auch selbst bei Feuergefahr könnte eine solche Wasserleitung,

wenn selbige mit einer einfachen Vorrichtung zum Anschrauben eines Schlauches versehen würde, als ein selbstthätiger Wasserzubringer gute Dienste leisten.

Aufgefundene Röhren beweisen, daß schon in früheren Zeiten vom Thonberge nach der Stadt eine Wasserleitung vorhanden war, und es ist nur zu bedauern, daß eine so wohlthätige Einrichtung untergehen konnte.

Die beiden runden Rasenplätze auf dem Augustusplatz würden gewiß nicht verunstaltet, wenn auf jedem ein Bassin mit einem Springbrunnen etablirt werden könnte, wodurch neben der Befriedigung des Wasser-Bedürfnisses noch eine Zierde der Stadt zu bezwecken wäre.

Einer unserer patriotischen Mitbürger, welcher diese Idee mit besonderer Liebe erfaßt hat, erbietet sich, in der Voraussetzung, daß sich noch mancher Andere dafür betheiligen werde, eine namhafte Summe zu diesem Unternehmen zu schenken, um auf diesem Wege die Grimma'sche Vorstadt mit einer ergiebigen Wasserleitung zu versehen, ohne daß die Commune selbst große Opfer bringen dürfte. r.

Das Rosenthal betreffend.

Als die schönste Partie in der an Reizen gerade nicht überreichen nächsten Umgegend Leipzigs ist das Rosenthal gewiß für unsere Stadt von unschätzbarem Werthe und hat auf die sorgsamste Pflege gerechten Anspruch. Unverkennbar ist auch in neuerer Zeit viel, sehr viel zur Verschönerung des Rosenthales geschehen, aber noch immer dauern einige schreiende Uebelstände fort, die der Abhilfe schon seit geraumer Zeit dringend bedürfen und auf die der Einsender dieser Zeilen hier wiederholt aufmerksam zu machen für seine Pflicht hält. Keinem, der durch das Rosenthal nach Gohlis geht, kann es entgehen, daß am Ausgange desselben, unweit des Waldschlößchens, die Uferbarrieren, ein Theil des Pleißenufers selbst und die beiden kleinen Brücken sich in einem sehr schlechten und man kann wohl sagen desolaten Zustande befinden. Die plumpe und armselige Art, mit welcher die Barrieren seit einiger Zeit nothdürftig ausgeflickt sind, ist nicht bloß in ästhetischer Hinsicht anstößig und jedenfalls eines der Stadt Leipzig zugehörigen Gehölzes höchst unwürdig; aber von noch weit ernsterer Art sind, wie uns scheint, die Bedenken, welche die Beschaffenheit des Ufers, das zum Theil eingesunken ist und den in der Dunkelheit jenen nur zu schmalen Weg Passirenden augenscheinlich Gefahr droht, und die Brücken erregt, insbesondere der einen, deren Bohlen gegenwärtig fast ganz lose liegen, daher durch jeden Schritt eines über die Brücke Gehenden in lebhaftest Unruhe versetzt werden und bald mit größter Leichtigkeit gestohlen werden können. Auch abgesehen davon, daß den vielen Fremden, welche das Rosenthal täglich besuchen, jene Partie desselben unfehlbar sehr oft Anlaß zu bitteren Sarkasmen darbietet, während unsere Stadt ihnen sonst fast durchgehends in günstigem Lichte erscheint, sollten doch die Rücksichten auf die Sicherheit der Passage zur Beseitigung von Uebelständen wie die beregten

auffordern, die eben so augenscheinlich als leicht und mit verhältnißmäßig geringem Kostenaufwande abzustellen sind. Oder sollte man warten wollen, bis ein Unglücksfall den unwiderleglichen Beweis liefert, daß Gefahr vorhanden ist? Daß Gefahr im Verzuge ist, scheint uns unbestreitbar!

Zur Schutzollfrage.

In einem im Tageblatte vom 8. d. M. enthaltenen Aufsatz wird erklärt: „Die Handelsfreiheit bestehe nicht nur darin, kaufen zu dürfen, wo man wolle, sondern auch in fremden Ländern verkaufen zu dürfen; die erste Hälfte dieser Freiheit wollten uns die Engländer zwar bewilligen, die zweite aber seien sie nicht geneigt einzuräumen.“

Diese Aeußerung eines offenbar wohlmeinenden, aber mit den Zollverhältnissen wenig vertrauten Mannes, welcher im Glauben lebt, die deutschen Fabrikate seien in England verbotten oder mit schweren Steuern belastet, liefert einen Beweis, wie die öffentliche Meinung oft durch die Declamationen über Schutzölle irre geleitet wird. Ohne auf eine Erwiderung des erwähnten Artikels einzugehen, beschränke ich mich darauf, zu bemerken, daß Schafwollen-, Baumwollen- und Leinenwaaren aller Art, wenn sie nicht genäht oder geflickt sind, in England ganz zollfrei eingeführt und verbraucht werden.

In den Zollvereinsstaaten dagegen sind diese Artikel den nachstehend verzeichneten Steuerfäßen unterworfen:

Baumwollen-Waaren	50 Thlr. pr. Ctr.
Schafwollen:	11 resp. 22
Leinen:	20, 30 bis 50

Eine Vergleichung des englischen mit dem Zollvereinstarif würde manche ähnliche Verhältnisse darlegen; demohngeachtet findet man alle Zeitungen voll Klagen über die Unliberalität der englischen Handelspolitik und die Dringlichkeit, derselben in Deutschland durch Erhöhung der Schutzölle zu begegnen!

Ein Consument,
der da meint, diese allerzahlreichste Classe
der Staatsbürger sei auch einiger Berücksichtigung werth.

An die deutschen Frauen.

Das Mannheimer Journal bringt aus Elberfeld nachstehende Einladung an die Frauen: „Nur gar wenige Frauen dürften wissen, daß das Inland dem Ausland jährlich 21 1/2 Millionen Thaler an Arbeitslohn und Veredelungskosten bloß auf die vier Industrie-Artikel: Baumwollen-, Leinen-, Seiden- und Wollenwaaren, welche ersteres aus letzterem bezieht — also in 10 Jahren schon 215 Millionen Thaler zahlt. Um diesen ungeheuern Betrag würde sich das Nationalvermögen vergrößern, wenn die betreffenden Gegenstände aus inländischen Fabriken bezogen würden, wodurch alljährlich sechshundert neunundachtzigtausend einhundert Inländer, außer denjenigen, welche von der Circulation dieses Mehrgeldes Vortheil zögen, mehr ernährt werden könnten, als dies bei einem gewöhnlichen Geschäftsgang der Fall ist.“

Ein erträglicher Geschäftsgang kann ohne wesentliche Abhilfe nicht wiederkehren, und um so entsetzlicher wirkt die Theuerung auf die arbeitenden Klassen. Hunderttausende und abermals Hunderttausende fallen der öffentlichen Wohlthätigkeit anheim, während gar Viele aus einem nicht genug zu ehrenden, wenn auch noch so traurigen Schamgefühl, da sie früher mit ihrer Hände Arbeit ihren Erwerb fanden, lieber im tiefsten Elend hungern und darben, als, wie sie meinen, von der Gnade Anderer ihre Subsistenz zu fristen und ihre Entblößung zur Schau zu tragen. Das Einzige, warum sie bitten, ist Arbeit, nur Arbeit, wobei sie von dem Gesichtspuncte ausgehen, daß, wenn sie als Staatsbürger ihre Obliegenheiten bisher erfüllt haben, es ihnen auch

nicht fehlen könne, mittels baldigen Erhalts von Arbeit dazu ferner in den Stand gesetzt zu werden.

Da nun gerade die Frauen es sind, welche meistens im Kleinhandel die Einkäufe für den Hausbedarf machen, so ist anzunehmen, daß ein großer Theil obiger 21 1/2 Millionen Thaler von ihnen für ausländische Waaren verausgabt worden ist, weshalb es uns vergönnt sei, sie darauf aufmerksam zu machen, wie unendlich wichtig es für das vaterländische Gemeinwohl wäre, wenn sie der leider bestehenden Sucht, vorzugsweise fremde Gewebe zu tragen, wodurch rückwirkend der Händler gezwungen ist, solche vorzugsweise aus dem Auslande zu beziehen, den Grundsatz entgegenstellen wollten, soweit als ihr Interesse und ihr Geschmack dadurch in keinerlei Weise beeinträchtigt wird, vorzugsweise inländische Waaren zum Gegenstand des Verbrauchs zu machen.

Die Wichtigkeit des schon mehrfach besprochenen Gegenstandes scheint uns zu berechtigen, an alle verehrlichen Redactionen, welchen die Wohlfahrt des Landes am Herzen liegt, die Bitte ergehen zu lassen, dem betreffenden Artikel ihre Spalten zu öffnen.“

Höfliche Anfrage.

(Eingefendet.)

Sollte es den Herren Hausbesitzern in der Hainstraße denn nicht möglich sein, bei dem jetzt so lästigen Staube des Morgens vor deren Häusern die Straße besprengen zu lassen? Selbige würden dadurch den Bewohnern dieser Straße gewiß eine große Gefälligkeit erzeigen und sie zu außerordentlichem Danke verpflichten.

Nachrichten aus Sachsen.

Der Rittergutspächter Herr Gühne in Grubnitz bei Oschatz hat seit Anfang März bis Ende Juli allwöchentlich 70 arme Kinder aus Bloßwitz, Grubnitz und Ragewitz speisen lassen und denselben auch noch Brod u. mit nach Hause gegeben.

In den Protokollauszügen der Stadtverordneten-Verhandlungen zu Schneeberg vom 22. Juli heißt es: „In Anerkennung des hohen Werthes der Turnerei im Allgemeinen, so wie der in dieser Hinsicht an andern Orten des Vaterlandes erfahrenen Unterstützung, vernahm man mit aufrichtigem Bedauern, daß die Majorität des Stadtrathes auf das Gesuch des hiesigen Gesellenturnvereins, demselben die unbedeutenden Requisiten entweder unentgeltlich oder zu einem ermäßigten Preise aus dem Communwalde abzulassen, nicht eingegangen war, und man nahm deshalb Veranlassung, dem Stadtrathe dieses Gesuch, da man dasselbe, der Privatunterstützung desselben nicht zu gedenken, der öffentlichen Unterstützung werth hielt, zur nochmaligen Erwägung anheim zu geben.“

In Colditz hat sich unter dem Vorstande des Herrn Justizamtmanns Klien ein, zur Zeit aus etwa dreißig Personen bestehender Verein zu Rath und That gebildet, dessen nächster Zweck die Errichtung einer Kleinkinderbewahranstalt ist, dessen Haupttendenz aber dahin geht, Alles, was für dasigen Ort und Umgegend Noth thut, und doch dem Wirkungskreise der Obrigkeiten und Communen nicht angehört, zu erforschen, zu berathen und so weit thunlich zu fördern.

Der Stadtrath zu Glauchau hatte zur Controle der bereits activen Feldwächter und zum Flurschuze fünf Militärs requirirt. Die Stadtverordneten haben am 5. August unter der Erklärung: „man könne im Allgemeinen nie die Anwendung des Militärs da wünschen, wo man auch, wie beim Flurschuze, mit Civilisten auskommen könne, weshalb

man vom Stadtrathe nur wünschen könne, daß derselbe inskünftige nicht ohne die dringendste Noth zu Requisitionen von Militär verschritten werde," für den gegenwärtigen außerordentlichen Fall mit der bereits ausgeführten Maßregel sich einverstanden erklärt.

Der Stadtrath zu Zwickau läßt von jetzt an auch die Rathsbeschlüsse, welche in wichtigeren Stadtverwaltungs-Angelegenheiten zur Zustimmung an die Stadtverordneten mitgetheilt, oder als Antwort auf deren Entschliessungen und Anträge ertheilt werden, durch das dasige Wochenblatt zur allgemeinen Kenntniß bringen, „um damit die durch dasselbe Blatt veröffentlichten Protocollauszüge der Stadtverordneten zu ergänzen, und den Gemeindegliedern vollständige Kenntniß der beiderseitigen Entschliessungen zu verschaffen.“

Kürzlich wurde in diesem Blatte auf den Pabststein als einen interessanten, aber wenig beachteten Punct des Meißnischen Hochlandes aufmerksam gemacht. Wir fügen hinzu, daß als ein fernerer Punct dieser Art in Blättern jener Gegend der Uger bezeichnet wird, ein waldbekrönter Berg bei Neustadt b. St., von dessen Spitze sich dem Blick ein großer Reichthum von Naturschönheiten entfalten soll, und auf welchem jetzt ein hoher Thurm zur weiteren Fernschau errichtet worden ist.

Die in Nr. 210 dieses Blattes enthaltene Angabe, daß Herr Superintendent Wagner zu Frauenstein das Ehrenbürgerrecht dieser Stadt erhalten habe, ist dahin zu berichtigen, daß derselbe auf Anlaß seines 25jährigen Jubiläums als Director des Waisenhauses zu Marienberg von dieser Stadt das Ehrenbürgerrecht empfangen hat.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 7. bis 13. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 7. August.

Herr Karl Friedrich Wigleben, 47 Jahre alt, Bürger und Barbier, auch Wund- und Zahnarzt, in der Hainstraße.
Herr August Samuel Adolf Ebert, 19 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Student der Theologie aus Dresden, im Jacobshospital.
Ein todtgeb. Knabe, Herrn Johann Gottlob Eduard Stephan's, Bürgers und Holzhändlers Sohn, in der Windmühlenstr.
Karl Robert Falkner, 36 Jahre alt, Zimmergeselle, im Jacobshospital.
Pauline Plato, 26 Jahre alt, Handarbeiterin, im Jacobshospital.
Johanne Sophie Möllnitz, 79 Jahre alt, Gärtners in Stötterich Ehefrau, in der langen Straße.
Johann Christian Scheibe, 69 Jahre alt, Einwohner, im Armenhause.
Ein todtgeb. Knabe, Johann Andreas Karr's, Hausmanns Sohn, im Brühl.

Sonntags, den 8. August.

Herr Friedrich Adolf Kayser, 61 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Reichstraße.
Jungfrau Johanne Rosine Thieme, 20 Jahre alt, Bürgers und Gastwirths hinterlassene Tochter, in der großen Fleischergasse.
Heinrich Theodor Henkel, 3 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Goldarbeiters Sohn, im Kupfergäßchen.
Karl Heinrich Rudolf Kubhardt, 3 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Stubenmalers Sohn, in der Dresdner Straße.
Ein unehel. Mädchen, 8 Monate alt, in der Frankfurter Straße.
Ein unehel. Knabe, 8 Wochen alt, in der Reichstraße.

Montags, den 9. August.

Ein todtgeb. Knabe, Herrn Ernst Stoll's, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, in der Nicolaistraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Herrn Johann Wilhelm Friedrich Lips, Goldarbeiters Tochter, im Brühl.
Johanne Juliane Friederike Jordan, 35 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Buchdruckergehilfens Ehefrau, in der Friedrichstraße.

Dienstags, den 10. August.

Jungfrau Laura Christiane Friederike Püttner, 24 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, am Markte.
Jungfrau Amapie Louise Auguste Hübschmann, 23 Jahre alt, Bürgers und Maurers, auch Hausbesizers Tochter, in der Ulrichsgasse.
Herr Heinrich Wilhelm Eduard Wehnert, 36 Jahre alt, Daguerrotypist, in der Burgstraße.
Rosine Eleonore Gessel, 54 Jahre alt, Vergelders geschiedene Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
Johann Gottfried Schmidt, 57 Jahre alt, Einwohner, in der kleinen Fleischergasse.
Johanne Christiane Walther, 57 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.
Wilhelmine Marie Emma Krause, 8 Monate alt, Zimmergesellens Tochter, in der Friedrichstraße.
Ein unehel. Knabe, 8 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Mittwochs, den 11. August.

Herr Christian Gottlob Reisebein, 69 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Obergewermeister beim Königl. Sächs. Hauptsteueramte, auch Bürger und Hausbesitzer, in der Frankfurter Straße.
Johanne Marie Kieber, 67 Jahre alt, Hausmanns Witwe, am Königsplaz.
Karl Robert Eberhardt, 14 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Schlosserlehrling, in der Dresdner Straße.
Johann Gottfried Riedel, 27 Jahre alt, Senfenträger, im Jacobshospital.
Friedrich Julius Göbe, 63 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Schriftsetzers Sohn, in der großen Fleischergasse.
Ein unehel. Knabe, 20 Wochen alt, in den Thonberg-Strassenhäusern.

Donnerstags, den 12. August.

Herr Wilhelm von Schütz, 70 Jahre alt, Königl. Preuß. Ritterschafsdirector und Rittergutsbesitzer aus Reichenwalde, in der Nicolaistraße.
Herr Karl August Nieske, 61 Jahre alt, Bäckermeister aus Borna, am Thomaskirchhofe.
Herr Heinrich Gottlieb Portig, 56 $\frac{1}{4}$ Jahre alt pensionirtes Mitglied des großen Concert- und Theaterorchesters, am Königspl.
Herr Johann Andreas Franz Thomas, 26 Jahre 4 Monate alt, Oberjäger im ersten Königl. Sächs. Schützenbataillon, im Militärhospital.
Franz Louis Schirmer, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers und Fleischaugermeisters, auch Hausbesizers Sohn, in der Glockenstraße.
Friedrich Wilhelm Engelhardt, 20 Jahre alt, Laufbursche, in der Webergasse.
Ein Knabe, 5 Tage alt, Karl Friedrich Jung's, Schuhmachergezellens Sohn, in der Gerbergasse.
Ein unehel. Knabe, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, in der Reudnitzer Straße.

Freitag, den 13. August.

Herr Christian Gottlieb Wingerich, 61 Jahre 6 Wochen alt, Bildhauer, in der Frankfurter Straße.
 Ferdinand August Heimann, 43 Jahre alt, Kohnbedienter, an der Pleiße.
 14 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 5 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armenhause,
 1 aus dem Militairhospital. Zusammen 41.

Vom 7. bis 13. August sind geboren:

16 Knaben, 6 Mädchen; 22 Kinder, worunter drei todtgeborene Knaben und ein todtgebornes Mädchen.

Leipzig, den 14. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	112	111½	Leipzig-Dresdner . . .	117	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . . .	58½	—
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	—	231
Berlin-Anhalt La. A. . .	118	117½	Sächs.-Baiersche . . .	88½	88½
pr. Messe	—	—	Sächs.-Schlesische . .	103	—
d°. La. B.	108	107½	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Pesther	101½	—
Chemnitz-Riesaer . . .	59½	59	Anh.-Dess. Landesb. .	101	100½
Cöln-Minden	98	97½	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	107½	—
Halle-Thüringer	—	—			

Leipzig, den 14. August.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl disp. 12½ Thlr. gef., 12 Thlr. bez., Sept.-Octbr. 12½ Thlr. gef. u. bez.; Leinöl 12 bis 12½ Thlr. Mohndl 23 Thlr.
 Spiritus Kartoffels, 24,400g nach Tralles 32—33 Thlr.

Berliner Börse, den 13. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Folleingezahlte:			Oberschlesische A. 4%	—	107½
Amsterd.-Rotterdam 4%	—	106½	d°. Prioritäts . . . d°	—	—
Berlin-Anhalt	118	—	Oberschlesische B. d°	101	—
d°. Prior.-Action 4%	—	—	Pr. Wilh. (St Vhw.) 4%	80	—
Berlin-Hamb.	107½	—	d°. Prioritäts . . . 5%	100	—
d°. Prior.	100½	—	Rheinische	87½	—
d°. Potsd.-Magd. . . 4%	—	100	Rhein. Prior. Stm. . . 4%	—	91½
d°. Prior. A. u. B. d°	94	—	d°. Prior.	—	92½
d°. d°. C.	—	101½	dergl. v. Staatgar. 3%	—	—
d°. Stettin	—	114	Sächsisch-Baiersche 4%	—	85½
Bonn-Köln	—	—	Sächs.-Schles. . . d°	103½	—
Breslau-Freib.	—	—	Thüringische	—	97½
d°. d°. Prior. . . d°	—	—	Wilh.-Bahn	84	—
Düsseld.-Elberfeld. 5%	—	—	d°. Prioritäts . . . 5%	—	102½
d°. d°. Prior. . . 4%	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Köln-Minden	—	97½			
Krak.-Oberschl.	—	79½	Quittungsbogen. eing.:		
Hamburg-Berged. . . 4%	—	—	Aachen-Mastricht 4%	84	83½
Kiel-Altona	—	111½	Berg-Mark.	86	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	114	Berlin-Anhalt B. d°	45	107½
Magdeb.-Leipz.	—	—	Bexbach	70	—
Mail.-Venedig	—	—	Cassel-Lippst. . . d°	20	84½
d°. d°. Prior. . . d°	—	—	Chemn.-Riesaer d°	90	—
Nieder-Schles.	—	90½	Köln-Minden . . . d°	90	97½
Niederschl.-Prior. d°	94½	—	Magd.-Wittenb. d°	30	85½
do. do.	—	102½	Mecklenburg . . . d°	70	73½
do. Zweigbahn 4%	—	—	Nordb. (F.-W.) d°	65	72½
do. Prior.	—	—	Posen-Stargard . . . 50	85½	85½
Nordbahn. (K. F.) 4%	—	—	Ung. Central . . . d°	60	101½

Die Course der Fonds erhielten sich unverändert auf ihrem gestrigen Stande, die der Eisenbahnactien hingegen waren zum Theil ein wenig besser, das Geschäft war jedoch nicht von Belang.

Berlin, den 13. August. Getreide: Weizen poln. 70. 80., gelb 74. 78. Roggen loco 40. 43 Thlr. Hafer loco 20. 25 Thlr. Gerste loco 30. 32 Thlr.
 Mühl: loco 11½ Br., 7½ Geld, pr. Sept.-October 11½ Br., 7½ Geld.
 Spiritus loco 24, 24½ Thlr., pr. Septbr.-Octbr. 23 Br., 22½ Geld.

Paris, den 10. August.

¾ französische Rente 117. 90.
 ¾ „ „ 76. 40.

London, den 10. August.

3g Consols 87 baar.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
 Von Dresden nach Löbau und Reichenbach 6, 11½, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
 Cöthen 6 Uhr Abends.
 Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6½, 5 u.
 nach Reichenbach.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
 Kunstverein (Thomaskirch. Nr. 22) Ausstellung von Kunst-
 werken von 11—1 Uhr. Neu ausgestellt zwei Por-
 traits von Hrn. Maler Fechner aus Paris.

Theater. (68. Abonnementsvorstellung.)

Wilhelm Tell,

Schauspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Herrn. Gefler, Reichsvogt in Schwyz u. Uri,	Herr Marr.
Werner, Freiherr v. Attinghausen, Bannerherr,	= Stürmer.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe,	= Hofrichter.
Werner Stauffacher,	= Keller.
Itel Reding,	= Hofmann.
Ulrich, der Schmidt,	= Schellenberger.
Walthor Fürst,	= Paulmann.
Wilhelm Tell,	***
Röselmann, der Pfarrer,	= Saalbach.
Kuoni, derhirt,	= Henry.
Werni, der Jäger,	= Lay.
Kuobi, der Fischer,	= Bickert.
Arnold von Melchthal,	***
Konrad Baumgarten,	= Behr.
Meyer von Sarnen,	= Guttmann.
Strut von Winkelrieth,	= Simon.
Jenny, Fischerknabe,	Fräul. Starke.
Seppi, ein Hirtenknabe,	= Müller.
Gertrud, Stauffachers Gattin,	Frau Gide.
Hedwig, Tells Gattin,	Fräul. Sangalli.
Bertha von Brunel, eine reiche Erbin,	= Sey.
Walthor,	Leontine Paulmann.
Wilhelm,	Fanny Bickert.
Fri Shardt,	Herr Hoffmann.
Leuthold,	= Berthold.
Rudolph der Harnas, Geflers Stallmeister,	= Bernhardt.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben,	= Wagner.
Stüssi, der Flurschub,	= Schneider.
Armgard,	Frau Sattler.
Merzild,	Frau Otto.
Elisabeth,	Frau Paulmann.
Hilbe arb,	Frau Müller.
Der Frohnvogt,	Herr Ballmann.
Ein alter Mann,	Herr d'Hame.
Meister Steinmetz,	= Bernhardt.
Zwei Gefellen,	= Ludwig.
	= Schrader.

Barmherzige Brüder. Dessenliche Ausrufer.
 Geflersche und Landenbergische Reiter. Landleute.
 Männer und Frauen aus den Waldstätten.

** Wilhelm Tell — Herr Genast.

*** Arnold von Melchthal — Herr Knorr, vom
 Großherz. Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrolle.

Montag den 16. August: Johann von Paris, komische
 Oper in 2 Acten nach dem Französischen von Seyfried. Musik
 von Bojeldieu.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Künftigen **Donnerstag den 19. August Nachmittags 6 Uhr** wird der Leipziger Localverein zur Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung in dem **großen Saale der ersten Bürgerschule** seine öffentliche Versammlung halten. Gegenstände der Tagesordnung sind: die Beschlussfassung über die Verwendung der diesjährigen Einnahme und die Wahl der Abgeordneten zu der in Plauen am 24. und 25. August abzuhaltenden Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins.

Indem wir die geehrten Mitglieder des Vereins zu zahlreicher Theilnahme einladen, freuen wir uns, den glücklichen Fortgang der noch nicht vollendeten Sammlung melden zu können, und bitten wir diejenigen Herren, welchen die diesjährigen Quittungen noch nicht zugesandt werden konnten, sich der vorjährigen Belege gefälligst zu bedienen. Zugleich erlauben wir uns, allen denen, an welche die Sammelbüchelchen noch nicht gelangt sein sollten, auch auf diesem Wege die wohlthätigen Zwecke der Stiftung angelegentlichst ans Herz zu legen.

Leipzig, am 13. August 1847.

Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Bekanntmachung.

Das für **Johanne Henriette Holzwehlig**
aus **Schleuditz**

von dem Königl. Kreisamte alhier unter dem 8. Februar 1837
ausgestellte Besidezeugnißbuch ist angeblich verloren gegangen
und fordern wir daher den Inhaber dieses Buches auf, dasselbe
sodort an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 14. August 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.



Durch den ziemlich regelmäßig günstigen Wasserstand der
Elbe finden wir uns veranlaßt, die in unserm diesjährigen Tarife
stipulirten Frachten per Passagierschiff zu Berg um 25 Procent
bis auf Weiteres zu ermäßigen. **Magdeburg.**

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magde-
burger Dampfschiffahrts-Compagnie.

Holzappel.

Versteigerung.

Der Rest der Julius Wetzlarschen Meubles, Haus- und
Küchengeräthschaften, Porcellain- und Glaswaaren soll
Montag den 16. August, Nachmittags 2 Uhr
in dem Leopold Christian Wetzlarschen Grundstück zu
Lindenau öffentlich durch mich versteigert werden.

Leipzig, den 14. August 1847.

Adv. **F. A. Steche**, requir. Notar.

Morgen Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr sollen mehrere
Hundert Exemplare Trauerspiele des zu Lemberg verstorbenen
Dr. Ignaz Schabbe, welche derselbe in Paris elegant drucken
ließ, auf meiner Expedition notariell versteigert werden.

Adv. **Portius**, req. Notar,

Königsplatz Nr. 16 in Fortuna, 2 Etage.

AUCTION Ich bitte um die Verzeich-
nisse für die Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Förster.

Wichtige Schrift für Kaufleute.

So eben ist in Hamburg erschienen und bei **C. F. Stein-
acker** zu haben:

Das **Differentialzoll-System** nach den bei
mehreren Nordseestaaten Deutschlands zur Erörte-
rung gekommenen Vorschlägen für die Errichtung
eines deutschen Schiffahrts- und Handelsvereins.
Preis 1 Thaler.

Einem geehrten Publicum habe ich die Ehre, die ergebene
Anzeige zu machen, daß ich das von mir käuflich übernommene
und bisher unter der Firma

Carl Teuscher

bekannte Ausschnitt- und Modewaarengeschäft von heute an un-
ter meiner eigenen Firma

Aug. Leonhardt

(sonst Carl Teuscher)

unbeschränkt fortsetzen werde, welches ich mit der ergebenen Bitte,
das der frühern Firma gütigst geschenkte Vertrauen auch auf
meine neue Firma zu übertragen, zur gefälligen Beachtung em-
pfehle. Leipzig, den 15. August 1847.

August Leonhardt (sonst Carl Teuscher.)

Anzeige. Aufgemuntert durch das Vertrauen, welches sich
das Geschäft meines verewigten Vaters und seines ihm voran-
gegangenen Vaters in einem Zeitraum von 91 Jahren in einem
und demselben Locale erfreute, bin ich gesonnen, dasselbe unter
Vorstand meines Bruders fortzusetzen, indem selbiger schon seit
6 Jahren unter Leitung meines sel. Mannes und 1 Jahr ganz
allein zur Zufriedenheit der geehrten Besteller sowohl hier als
außerhalb alle Aufträge ausgeführt hat. Die strengste Reellität,
verbunden mit möglicher Billigkeit bei allen mir und meinem
Bruder zukommenden Aufträgen, warum ich ergebenst bitte, soll
stets das Ziel sein, wonach auch wir streben werden, indem bei-
des das Streben der beiden theuern Entschlafenen war.

Hochachtungsvoll

Friederike Therese verw. **Wingrich,**

Firma:

C. G. Wingrich, Bildhauer,

Frankfurter Straße, goldne Laute, Nr. 9.

Gefertigte weiße Marmortafeln aus dem sächsischen Erzgebirge,
in verschiedenen Größen, so wie dergleichen Platten von feinem
Sandstein und alle Arten Monumente mit Gold- oder schwar-
zer Schrift, in allen Schriftarten, werden stets unter reeller Be-
dienung ausgeführt.

C. G. Wingrich, Bildhauer,

Frankfurter Straße, goldne Laute, Nr. 9.

Ausverkauf-Fortsetzung im Kleidermagazin von
S. C. Söyer, Hainstraße im Anker.

Billiger Verkauf von Herrengarderobe.

Phantasierecke und Röcke von 10—22 $\frac{1}{2}$, **Volkröcke**
und Twine von 3—20 $\frac{1}{2}$, Burnusse und Mäntel von 12 bis
30 Thlr., Beinkleider und Westen von 2—8 Thlr., Morgenröcke
von 4—15 Thlr. empfiehlt

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Glacéhandschuhe werden das Paar für 1 Ngr. recht schön
gewaschen: Schützenstraße Nr. 10, im 2. Hofe parterre.

Die Daguerreotypie von Carl Finck
befindet sich jetzt **kleine Fleischergasse Nr. 13** parterre.

Bunte Kleiderfransen

in Seide und Wolle empfiehlt in großer Auswahl
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 24.

Bei vorkommenden Todesfällen empfehle ich einem geehrten Publicum mein Magazin fertiger Särge in jeder Gattung zu ganz billigen Preisen.
Stephani, Tischler,
an der Wasserkunst Nr. 803/4.

Echte engl. Luftkissen

in allen Formen und Größen empfiehlt
G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße 27.

Neue Sendungen von

Wiener Streichzündhölzchen

in Kistchen à 65 Pf., 5 Kistchen für 1 Thlr., sind eingetroffen bei
F. W. Sübner, Erdmannsstraße Nr. 9.

Besten russischen Leim

pro Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. offeriert
Hermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.



Pappen von ausgezeichneter Blatte in allen Sorten sind wieder vorrätig: Johannisgasse 15, bei **J. A. Niebues**, Fabrikant.

Gasthofs- und Gutsverkauf.

Ein in der Nähe Leipzigs und romantisch gelegener Gasthof, dessen Zubehörungen mehr als 40 Acker Areal, incl. 9 Acker Wiese, in vorzüglichem Stande, betragen, und wegen deren Ablösung und Zusammenlegung stattand, ist für 22,000 Thlr. mit der geringen Anzahlung von 8000 Thlr. zu verkaufen und kann mit vollständigem Inventarium sogleich übernommen werden. Nähere Auskunft erteilt, jedoch nicht Zwischenhändlern, Adv. **Stoßmann** in Leipzig.

Haus-Verkauf in Dresden.

Ein nahe am Zwinger und Königl. Drangengarten gelegenes, vor drei Jahren vorzüglich solid gebautes Haus von 13 Fenster Fronte und 3 Etagen Höhe nebst Garten ist der Besitzer willens zu verkaufen. Alles Nähere hierüber erteilt auf portofreie Anfragen der Besitzer Herr **Niel**, Dresden, Wilsdruffer Vorstadt, Queckbrunn Nr. 4 parterre.

Vorteilhafter Ankauf eines in Connewitz schön gelegenen Hauses mit Garten, Forderung 4000 Thlr. mit 2500 Thlr. Anzahlung, jährliche Revenüen 298 Thlr., durch den Dekonom **Böhme** in Leipzig, an der Neukirche 37.

Ein Haus in Neuschönefeld mit hübschem Garten und freundlicher Einrichtung soll verkauft und mit wenig Anzahlung übernommen werden.
F. Römer,
vor dem Dresdner Thore die 3. Gasse Nr. 115.

Verkauft wird zu sehr billigem Preis mein Antiquargeschäft in der Magazingasse Nr. 25. **G. F. Luft**.

Ein paar große Seile sind zu verkaufen, passend für Schieferdecker, Maurer und Zimmermeister, in Altshönefeld beim Seilermeister.

Billig zu verkaufen stehen 2 Divans, Polster- und Rohrstühle: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein sehr großer Epheustock ist zu verkaufen: Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Einige Tausend Lehmsteine, das 1000 zu 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., sind zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei dem Kleinhändler **Fr. Winkler** in Reudnitz, Leipziger Gasse.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank: blaue Mäße Nr. 13 parterre.

Die Destillation

von **Hermann Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29,
empfehlte:
f. doppelte Branntweine à 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. }
f. einf. Branntw. mit Zucker à 4 " } pr. Kanne.
guten Kornbranntwein . . . à 3 $\frac{1}{2}$ " }
" Halbbitter à 3 $\frac{1}{2}$ " }
90 $\frac{0}{10}$ Spiritus rect. à 7 " }

Importierte Cigarren.

Manilla 1 Bund 10 Stück 4 Ngr., Java, leicht, 25 Stück 9 Ngr., Columbia 25 Stück 9 Ngr., reelle Waare bei
E. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Cigarren. Echte **prima** Cabanas Carbajal, in Kistchen von 100 Stück à 2 Thlr., desgl. eine reine kräftige Bremer Sorte Cabanas 15 Thlr. pr. Mille und 25 Stück 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfehlen
G. C. Marg & Co., Gewölbe Hainstraße Nr. 19.
NB. Schneeweiße Asche brennende **Amarillos**, 25 St. 4 Ngr.

Holländische Wollharinge

sind die ersten angekommen. empfiehlt und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Gekauft und verkauft

werden getragene Kleidungsstücke von Kopf bis zu Fuß.
E. Siebler, Preußergäßchen, Gewölbe Nr. 1.

Gekauft werden Habern, Papierspäne, Eisen, Glas; besonders gut bezahlt werden Sachhabern, alte Stricke, Knochen:
Johannisgasse Nr. 15. **J. A. Niebues**.

Zu kaufen gesucht wird ein einspänniger Wagen für einen Ziegenbock. Schriftliche Offerten mit Preisangabe sind niederzulegen: Brühl Nr. 62, grüner Kamm, 1. Etage.

500 Thlr. sind zu Michaelis gegen Hypothek auszuleihen durch
F. Römer, vor dem Dresdner Thore die 3. Gasse Nr. 115.

Eine Familie bittet einen edeln Menschenfreund, ihr zur Begründung ihres Glücks 50 Thaler zu leihen; hinreichende Sicherheit wird gewährt und zu Weihnachten alles auf's reellste wieder erstattet mit dem herzlichsten Danke. Gütige Nachfragen unter der Chiffre F. wird die Expedition d. Bl. annehmen.

Einem Rechtscandidaten,

welcher als tüchtiger Arbeiter bewährt ist, kann ich eine zur Fortbildung in advocatorischen Geschäften ganz vorzüglich geeignete und mit einem angemessenen Gehalt versehene Stelle nachweisen.
Adv. Dr. **Bertling**, Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Tapezierergehülften: Gesuch.

Zwei Tapezierer-Gehülften (tüchtige Meubelarbeiter) können sofort aushaltende Beschäftigung finden.
Robert Kellermann, Tapezierer.

Gesucht.

Zu sofortigem Antritt werden 2 Meubelpolierer gesucht; es wird jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, die ganz fertig in ihren Arbeiten sind: Petersstraße Nr. 13/80, 1. Etage.

Gesucht wird ein **gewandter junger Kellner** in der Weinhandlung von
Friedrich Dähne.

Kaufhalle.

Vermiethung. In dem von drei Seiten — Markt, Barfußgäßchen und Klostersgasse — zugänglichen, mit Gasbeleuchtung versehenen Durchgange der **Kaufhalle** befinden sich **Ein und Bierzig** zum größten Theile heizbare **Berkauflocaler** verschiedener Größe, welche einen eleganten und zusammenhängenden Bazar bilden. Dieselben sind nunmehr so weit fertig, daß sie theils sofort, theils zu Michaelis bezogen werden können, und ich empfehle die noch nicht bereits vergebenen dieser Localer durch **billige Preise** zur Vermietung der Berücksichtigung des kaufmännischen, wie des gewerbetreibenden Publicums. Nähere Auskunft ist bei mir in gedachtem Hause zu erhalten. **C. G. Hoffmann.**

Ein starker kräftiger Bursche von guter Erziehung, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann in die Lehre genommen werden beim Tischlermeister **Stephani** an der Wasserkunst.

Gesucht wird für auswärts eine geübte Puzmacherin. Das Nähere Nicolaihof Nr. 5 bei **G. Rüter.**

Gesucht wird zum 1. September ein Stubenmädchen für ein Gasthaus: Rospitz Nr. 2.

Zum 1. September oder October sucht ein Commis, welcher im Material-, Tabak- und Liqueur-Geschäft servirt und sich vortheilhafter Empfehlungen erfreut, ein anderweitiges Placement. Geehrte Adressen unter F. A. Nr. 46 poste restante Leipzig gelangen an den Suchenden.

Gesuch. Eine Dame wünscht ein Engagement entweder als Gesellschafterin oder zur Führung eines Hauswesens anzunehmen, und würde vorzüglich auf eine anständige Behandlung sehen. Gültige Offerten werden franco poste restante Leipzig unter den Buchstaben F. K. erbeten.

Ein fleißiges und bescheidenes Mädchen aus dem Gebirge, das eine schöne Hand schreibt und bereits einem Verkaufsgeschäft vorgestanden hat, sucht zwischen hier und Michaelis in Leipzig oder auswärts einen Posten als Verkäuferin, Ausgeberin oder eine kleine Wirthschaft zu führen. Gefällige Anerbietungen übernimmt die Exped. d. Bl. unter dem Buchstaben St.

Dienstgesuch. Ein Mädchen von gefestem Jahren sucht nächsten 1. Sept. einen Dienst als Jungemagd. Näheres über dieselbe theilt mit der Hausmann Ritter, Reichstraße Nr. 11.

Gesuch.

Eine Demoiselle aus angesehenen Familie wünscht sich recht baldigst als Verkäuferin in ein Modegeschäft oder in einen Bäckers-, Conditoreladen oder dergl., auch würde sie nicht abgeneigt sein, in einer angesehenen Familie der Hausfrau hilfreich an die Hand gehen zu können. Die Hauptbedingung ist jedoch gute Behandlung, auf Gehalt würde weniger gesehen. Gefällige Adressen erbittet man poste restante C. F. K. Leipzig.

Ein Stud. med. sucht ein billiges meßfreies Stübchen mit Bett, zum 1. September zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben Dresdner Straße Nr. 58, 1 Treppe hinten.

Vermiethung.

Ein neu eingerichtetes Gewölbe nebst Zubehör, so wie die Hälfte einer ersten Etage in der grünen Linde sind sofort zu vermieten durch **Adv. Wfotenbauer.**

Gartenpacht. Ein Obst- und Gemüsegarten in Connewitz, über 1 1/2 Acker haltend ist von Neujahr an zu verpachten von **Adv. Ernst Schmiedt** in Leipzig, Windmühlenstraße 29.

Zu vermieten sind zwei Zimmer in der 1. Etage mit freundlicher Aussicht und separatem Eingang: Rosenstraße Nr. 2.

Zu vermieten sind nach der Michaelismesse einige Zimmer mit Meubles und Schlafzimmer an ledige Herren: große Fleischergasse Nr. 2.

Mühlgasse Nr. 10 sind sofort 2 bis 3 freundliche Zimmer mit oder ohne Meubels für Herren zu vermieten und Näheres daselbst zu erfahren.

Kaufhalle.

Zu vermieten ist daselbst von jetzt an eine **große erste Etage** am Markt und Barfußgäßchen, zu Waarenlager oder sonst passendem Geschäft, die nach Umständen zu theilen ist.

Nähere Auskunft ist bei mir in gedachtem Hause zu erhalten. **C. G. Hoffmann.**

Zu vermieten ist Klostersgasse Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus eine meublirte Stube an ledige Herren vom 1. Sept. an.

Zu vermieten sind in Reichels Garten, Elsterstraße, lehrgebauter Haus, Sommerseite, von nächste Michaelis ab drei Etagen, jede aus 5 Stuben nebst Zubehör und Gartenabtheilung bestehend. Das Nähere bei mir daselbst zu erfragen.

Carl Reiche, Maurermeister.

Zu vermieten ist an stille, pünktlich zahlende Leute ein kleines Logis: Münzgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind sogleich für solide Mannspersonen im Brühl Nr. 83, im Hofe 2 Treppen, gleich zu beziehen.

Zu vermieten ist eine gut eingerichtete Schlafstelle an eine solide Person: Antonstraße Nr. 9, 1 Treppe bei J. Frevert.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn: Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Eine kleine Kammer vorn heraus ist als Schlafstelle an Frauenzimmer wöchentlich für 6 Neugr. zu vermieten: lange Straße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein Geschäftslocal am Markt in Stieglitz's Hof. Näheres beim Hausmann.

Ein helles Hoflogis mittler Größe ist von Michaelis an zu vermieten: Gerbergasse Nr. 8.

Zu vermieten sind zu Michaelis 2 kleine Familienlogis. Näheres Frankfurter Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Vermiethung. Eine meßfreie meublirte zweifenstrige Stube vorn heraus nebst Alkoven kann von einem Herrn der Handlung als auch von einem Beamten sogleich oder zu Michaelis bezogen werden: Hainstraße Nr. 31, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundliche Stube an ledige Herren: gr. Fleischergasse, St. Gotha, links 2 Tr. bei Mad. Koch.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an Herren oder solide Mädchen: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 11 im Hofe 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine fein meublirte Stube: Ritterstraße Nr. 43, 3 Treppen vorn heraus.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer und Gartenansicht ist zu vermieten: kl. Windmühleng. 12 im Hofe 1 Tr.

Zu vermieten ist von Michaelis ab auf der hohen Straße eine 3. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern nebst übrigem Zubehör für 50 Thlr. Näheres beim Adv. **Chrich,** große Fleischergasse Nr. 1 und beim Besitzer, hohe Straße Nr. 16.

Zwei schöne Stuben mit Schlafzimmer, unmeublirt, Nähe des Markts in der Petersstraße, sind sofort oder Michaelis zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Fleischhammer,** Brühl Nr. 72, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven (meßfrei): Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 227 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag, den 15. August 1847.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Bergl. S. 2441 d. Bl.)

705. Bis 24. Aug. 1847, Nachm. 1 u., Anzahl. V. (letzte) mit 25 Thlr., d. i. 25 pCt., die Obersächsische Eisenbahn-Ges. zu Breslau betr. [Dabei kommen 15 Sgr. als Zinsen der früher eingekassierten 75 Thlr. nach 4 pCt. vom 22. Juni 1847 ab in Zurechnung; es müssen jedoch zugleich 15 Sgr. 5 Pf. als Zinsen wegen 100 Thlr. vom 1. Juli 1847 ab nach 3 1/2 pCt. miterlegt werden, und dafür empfängt man eine von selbigem 1. Juli d. J. ab nach 3 1/2 pCt. zu verzinsende volle Actie über 100 Thlr.]
706. Bis 26. Aug. 1847, Abds. 7 u., Anzahl. X. mit 12 Thlr. statt 50 Lire, d. i. 5 pCt., die Toscanische Central-(Siena-Empoli-) Eisenbahn-Ges. zu Siena betr. [In Leipzig bei d. Hrn. Dufour Gebr. u. Comp.; 4 1/2 Lire für 1 Thlr. gerechnet.]
- * Bis 31. Aug. 1847, Abds. ... u., Nachlief. IV. mit 21 Thlr. 18 Ngr., die Anhalt-Deffau'sche Landesbank zu Deffau betr. [Gilt nur den Interims-Actien, welche Anzahl. IV. mit 19 Thlr. 18 Ngr. bis zum 30. Juni d. J. nicht leisteten.]
707. Bis 31. Aug. 1847, Abds. 7 u., Anzahl. X. mit 10 Thlr., d. i. 10 pCt., den Sagan-Niederwieschener Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Daran sind 24 Ngr., als dreimonatliche Zinsen der bereits eingekassierten 80 Thlr., zu kürzen und die Anzahl. bei den Hrn. Dufour Gebr. u. Comp. in Leipzig zu leisten.]
708. Bis 31. Aug. 1847, Abds. ... u., Anzahl. III. mit 1 Thlr., den Thüringischen Bergbau-Verein zu Leipzig betr. [Die Einzahlung geschieht bei den Hrn. Dufour Gebr. u. Comp. zu Leipzig, wo auch die ersten beiden Einzahlungen, jede mit 1 Thlr., erfolgten.]

Berichtigung. S. 2441, Z. 34 v. o. ist nach den Worten: „Nachlief. IIIa“ einzuschalten: „mit 4 2/3 Thlr.“

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

1) Vom 1. Jan. bis ult. Mai 1847	323,774 $\frac{1}{2}$ 14 Sgr 9 $\frac{1}{2}$ L.
2) Im Monat Juni	76,099 = 18 = 8 =
Summa	399,874 $\frac{1}{2}$ 3 Sgr 5 $\frac{1}{2}$ L.
gegen 353,583 $\frac{1}{2}$ 17 Sgr 10 $\frac{1}{2}$ L.	im Jahre 1846.

B) Personen-Frequenz.

1) Vom 1. Januar bis ult. Mai 1847	278,157 Personen.
2) Im Monat Juni	68,072 =
Summa	346,229 Personen.
gegen 345,248 Personen	im Jahre 1846.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

1) Vom 1. Januar bis ult. Mai 1847	919,476 $\frac{1}{2}$ Ctr.
2) Im Monat Juni	213,224 $\frac{1}{2}$ =
Summa	1,132,701 $\frac{1}{2}$ Ctr.
gegen 814,434 Ctr.	im Jahre 1846.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

M a i.

A) Betriebs-Einnahmen.

Bis incl. April c.	55,785 $\frac{1}{2}$ 23 Sgr 10 $\frac{1}{2}$ L.
Im Monat Mai c.	19,093 = 19 = — =
Summa	74,879 $\frac{1}{2}$ 12 Sgr 10 $\frac{1}{2}$ L.
gegen 64,546 = 20 = 7 =	im Jahre 1846.

B) Personen-Frequenz.

Bis incl. April c.	72,114 Personen.
Im Monat Mai c.	25,969 =
Summa	98,083 Personen.
gegen 87,052 =	im Jahre 1846.

C) Fracht- und Eilgut-Verkehr.

Bis incl. April c.	347,246 $\frac{1}{2}$ Ctr.
Im Monat Mai c.	68,547 $\frac{1}{2}$ =
Summa	415,793 $\frac{1}{2}$ Ctr.
gegen 303,402 $\frac{1}{2}$ =	im Jahre 1846.

In der Fest'schen Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Populäre Geographie, oder geographisches Handbuch zur Selbstbelehrung und zum Nachschlagen in allen Fällen, wo man über irgend ein Land, eine Stadt oder einen merkwürdigen Ort der Erde überhaupt geographische und geschichtliche Auskünfte zu erhalten wünscht. Von Dr. F. H. Ungewitter. Zwei Abtheilungen. Mit lithographirten Abbildungen, Tabellen und Stammtafeln. gr. Lex. 8. broch. Preis 4 Thlr.

Deutsche Sprachmeister.

Ein Lehrbuch für Erwachsene

Selbstunterricht.

Von Eduard Sparsfeld,

conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig.
1844 broch. Preis: 1/3 Thlr.

Offen ist eine Schlafkammer bei einer alleinstehenden Witwe für ein solches Mädchen in der großen Fleischergasse Nr. 18/309, im Hofe links 2 Treppen hoch.

Zu vermieten zu einem billigen Pachtpreis und Michaelis zu beziehen ist eine Schenkenscheune auf der Frankfurter Straße Nr. 58, auf derselben Straße parterre das Nähere zu erfragen.

Arion

hält heute Abendunterhaltung. Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Polyhymnia.

Montag 8 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Leipziger Salon.

heute und morgen Concert und Tanzmusik.
Das Musikcor von J. O. Hanschke.

TIVOLI.

Die Säle des Tivoli werden heute den 15. August wieder eröffnet. Mit der Bitte um gütigen Besuch zeigt dies dem geehrten Publicum hiermit gehorsamt an **A. Stolpe.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag

großes Militair-Concert,

gegeben vom Musikchor des I. Schützenbataillons.

⚡ Nach Beendigung des Concerts findet Tanzmusik statt.

Fr. Thiele, Musikdirector.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 15. August starkbesetztes Concert.

Brabant.

„Odeon.“ Heute und morgen Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Wiener Saal.

Heute und morgen Concert und nach Beendigung Ballmusik. Das Musikchor von **Julius Lopiſch.**

Peterschießgraben.

Heute Sonntag Concerts und Tanzmusik vom Musikcorps des zweiten Schützenbataillons.

Einladung.

Doppeladlerschießen, verbunden mit einem großen **Wettschnelllauf**, findet heute Sonntag den 15. August im Garten des Peterschießgrabens statt, wozu ergebenst einladet **Julius Wegel.**

Heute Sonntag

Concert in Stötteritz

vom Chore des Herrn Hauschild, wobei verschiedene warme Speisen, Pflaumen-, Aprikosen-, Kirsch-, Johannisbeer- und mehrere Kaffeekuchen.

Anfang 3 Uhr.

Schulze.

Schleußig.

Ergebenste Einladung.

Heute Sonntag den 15. August Früh- und Nachmittagsconcert nebst starkbesetzter Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. **J. G. Volter.**

Gosenschenke zu Gutrutzsch.

Heute Tanzmusik, vorher Concert. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert (Militairmusik) und nach Beendigung Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein das Musikchor von **C. Hausstein.**

Möckern zum weißen Falken.

Heute den 15. August lade ich zu verschiedenen Speisen, selbstgebacknem Obst- und Kaffeekuchen und guten Bierern ergebenst ein. **F. W. Böhr.**

** Abtnaundorf. **

Heute Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Drei Mühren.

Heute den 15. August starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Heute zum Erntefest nach Thekla. **Straube.**

Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zum Erntefest und Tanzmusik ergebenst ein, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, frischem Kuchen und gutem Biere bestens aufwarten werde.

G. Schneider.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

⚡ Morgen Montag starkbesetztes Gartenconcert.

Kleinzschocher.

Heute Sonntag den 15. August zum Erntefest starkbesetztes Concerts und Tanzmusik.

Thonberg.

Morgen Montag halte ich mein

Erntefest,

von 3 Uhr an großes Concert, wobei ich mit frischem Kirsch-, Aepfel-, Aprikosen- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, warmen Speisen, darunter Allerlei und guten Getränken bedienen werde. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

M. Friedemann.

Heute Sonntag den 15. August Tanzmusik im

Gasthose zu Lindenan.

Heute Tanz in Plagwitz,

wobei ich mit Aepfel-, Kirsch-, Aprikosen-, Quister- u. mehreren Sorten Kaffeekuchen, sowie mit kalten und warmen Speisen und guten Getränken, besonders mit einem Löpschen feinen Kleinzschocherschen Lagerbier aufwarten werde. **Düngefeld.**

Heute Sonntag Tanzmusik bei Demichen im Gräfe'schen Locale zu Gutrutzsch.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein, auch werde ich mit frischem Obst- und Kaffeekuchen, warmen und kalten Getränken aufwarten. **C. v. Herrmann.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen, warme Speisen und eine Abendunterhaltung.

C. A. Mey.

Morgen Montag Karpfen polnisch mit Krautsalat.

Großer Kuchengarten.

Zu Auswahl verschiedener Sorten Obst- und Kaffeekuchen von vorzüglicher Qualität, so wie zu diversen Speisen und Getränken ladet ganz ergebenst ein
Sustav Sobl.

Thonberg.

Heute zu frischen Kirsch-, Apfel- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen, diversen Getränken ladet ergebenst ein
M. Friedemann.

Einladung.

Morgen den 16. d. M. kann ich meinen werthen Gästen in meinem neu decorirten Locale mit Speckkuchen, so wie mit gutem Lager- und dem so beliebten böhmischen Bitterbier aufwarten und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

C. S. Häble in der Tuchhalle.

Wolfs Kaffeegarten.

Heute Vormittag ladet zu Speckkuchen und Nachmittag zu Tanzvergügen ergebenst ein **F. L. Wolf**, Windmühlengasse Nr. 7.

Stadt Niesä. Heute früh zu Speckkuchen ladet ganz ergebenst ein
G. Ebert.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
August Saring, Magazingasse Nr. 3.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.

Heute früh 10 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
J. S. Lochmann am Neukirchhof.

Heute Sonntag zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
J. G. Seyfert, kl. Windmühlengasse Nr. 1.

Heute Vormittag ladet zu verschiedenen Sorten frischen Kuchen ergebenst ein
C. Geißler in Reichels Garten.

Heute Sonntag ladet zu Speck- und Kirschkuchen ergebenst ein
A. Heinecke, hohe Straße Nr. 7.

Heute ladet zu Kirsch- und andern Kuchen freundlichst ein
F. Söncke.

Heute und morgen früh warmen Speckkuchen und delicate Flüssigkeiten bei
Richter, Rosenthalgasse.

Gothischer Saal. Heute Abend halb 8 Uhr Speckkuchen. **G. Söhne.**

Morgen früh zu Speck- und Zwiebelkuchen ladet ergebenst ein
C. Walch.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Gosenschenke in Gutzsch.

Morgen Montag Schlachtfest. **A. Seyfer.**

Heute früh 10 Uhr wird ein Faß frisches Eiskellerbier angezapft.
G. Pöhler, Klostersgasse.

Verloren wurde ein Reibuch von J. D. Weikert. Es wird gebeten selbiges Holzgasse Nr. 11b bei dem Tischler **J. F. Schaaf** abzugeben.

Liegen geblieben ist am Donnerstage den 12. August in der Wirthschaft des Hrn. **Weißborn** ein Sonnenschirm von holländischer geblümter Seide, besetzt mit dergl. melirten zwei Finger breiten Fransen, Stahlgestelle und weißem Knopf, um denselben vier Finger breite Fransen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Markt Nr. 8, 2 Tr. links, gegen 15 Neugr. Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist am 12. d. M. ein weißer Wasserhund mit braunen Flecken, Drathhalsband und Steuernummer 493. Wer selbigen Reichsstr. 15, 2 Tr. abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde gestern Abend vom Schweizerhäuschen durch den Wintergarten bis in die Lauchaer Straße der untere Theil des Stabes eines Sonnenschirms von weißem Horn mit Muster. Der Finder wird gebeten, ihn Lauchaer Straße Nr. 1, Vogels Haus, 2 Treppen hoch links, gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Ein goldnes Armband, gewunden gearbeitet, in der Mitte mit zwei Reihen Granaten und einer Reihe echter Perlen, auch mit zwei kleinen goldnen Ketten versehen, ist gestern Nachmittag entweder auf dem Wege von Leipzig nach Gohlis oder in der dasigen Lindenallee verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches in der Reichsstr. Nr. 13, 2 Treppen hoch, gegen eine Belohnung abzugeben. Leipzig, den 12. Aug. 1847.

Zugelaufen ist ein schwarzer Wachtelhund mit Steuernummer 1482, kann gegen Infectionsgebühren und Futterkosten in Empfang genommen werden, zu erfragen: Dresdner Bahnhof beim Portier.

Zehn Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, welcher mir den Bösewicht und Verläumder anzeigt, so daß ich denselben vor Gericht ziehen kann, welcher sich erlaubte am 20. Juli d. J. in meinem Namen einen sehr gemeinen, mir sehr nachtheiligen, aber ganz in der Unwahrheit beruhenden Brief an einen mir sehr werthen und soliden Mann zu richten. Plagwitz, den 12. August 1847.

Christian Gottlob Sonntag, Gutsbesitzer.

Die Schwarze gratulirt dem Dicken zum heutigen Wiegenfeste.
Cigarrenfabrik.

Gute Emilie!

Deiner blauen Augen Engelmitde,
Dein liebevoller frommer Blick,
Wenn er mein Sehnen liebend stillte,
Wie könnt' ich fordern ander Glück?

Als ich Sie im grünen Kleide und in Begleitung eines Knaben am Freitag Abend 1/2 8 Uhr wieder sah, war ich glücklich; wäre es möglich, Sie einmal zu sprechen?
E.

Dank.

Von der hochgeehrten **Gesellschaft Glocke** sind den Armenkassen zu Leutsch und Böhlitz-Ehrenberg 54 Thlr. 6 Ngr. übergeben worden, worüber hiermit die Unterzeichneten Namens der Hilfsbedürftigen ihren innigsten Dank abstellen.

Jesche, Gemeindevorstand **Jacob**, Gemeindevorstand
zu Leutsch. zu Böhlitz-Ehrenberg.

Dank. Für die ehrenvolle Begleitung unseres verstorbenen guten Vaters und die dabei vom Hrn. M. Söfner und Hrn. Dr. Grottel gesprochenen tröstenden Worte, wie auch Allen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten, sagen wir hiermit unsern wärmsten und herzlichsten Dank. Leipzig, den 14. August 1847. **Wilhelmine** verwitwete **Leisebein**, geb. **Dieze**.

Chr. verw. P. Licht, geb. **Leisebein**.

Es empfehlen sich auswärtigen Verwandten und Freunden hiermit als Verlobte. Pirna, am 13. August 1847.

Auguste Klop,

Kaufmann **Sustav Loßmann**.

Berichtigung. In der gestrigen Todesanzeige der Frau Christ. Hümer ist zu lesen **Schieke** statt **Schinde**, und hinzuzufügen: im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Typographia. Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr Generalversammlung.

10 Thaler Belohnung.

Verloren wurden gestern Abend nach 5 Uhr auf dem Wege von der Burgstraße durchs Thomaskloster nach der Polizei 2 Stück Königl. erbland. ritterschaftliche Pfandbriefe La. B. Serie I. Nr. 3523 und 3524 à 100 Thlr. Gegen obige Belohnung abgegeben bei
Rudolph, Böttchermesser, Burgstraße Nr. 4.

Dem Wunsche des Vorstandes des allgemeinen Advocatenvereins gemäß werden diejenigen hiesigen Collegen, welche die diesjährige Generalversammlung in Banz besuchen wollen, hiermit ersucht, den Unterzeichneten bis Dienstag den 17. d. M. davon in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 14. August 1847.

Dr. Osterloh sen.

Morgen Abend 6 Uhr Versammlung des hiesigen Advocatenvereins im Schützenhause. Besprechung über den Entwurf einer Anwaltsordnung.

Der Vorstand.

Nächsten Sonnabend den 21. dieses Monats wird der Brodverkauf durch uns das letzte Mal stattfinden. Leipzig, den 14. August 1847.

Der Hilfsverein.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 17° R.

Einpässirte Fremde.

- Se. Königliche Hoheit der Herzog Alexander von Württemberg, von Hannover, im Hotel de Russie.
- | | | |
|---|--|---|
| Kufel, Fabr. v. Schwarzbach, St. Wien. | Blasen, Kfm. v. Reichenbach, St. Berlin. | Pulvermacher, Stadtrath v. Breslau, und |
| Krepper, Kfm. v. Schnäpheim, St. Hamburg. | Hahn, Musikdir. v. Berlin, goldner Hahn. | Ponstall, und |
| Bayrhafer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb. | Hochhosen, Kfm. v. Reistorf. | Peab, Rent. v. London, Hotel de Baviere. |
| Burkhardt, Cand. v. Berlin, St. Breslau. | Hamann, Kfm. v. Wipperfurth, und | Lasling, Kfm. v. Frankf. a/M. St. Hamburg. |
| Berges, Part. v. Weilheim, St. Mailand. | Hellbut, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg. | Roth, Fabr. v. Bielig, Stadt Hamburg. |
| Bernse, Prediger v. Bolkow, gr. Blumenb. | Hermann, Seisensieder v. Münsterberg, und | Rogel, Cand. v. Berlin, Stadt Breslau. |
| Basles, Lehrer v. Magdeburg, Kl. Burggasse 2. | Hindenberg, Cand. v. Berlin, St. Breslau. | Reich, Beamt. v. Clausenburg, St. Wien. |
| Bricker, Erzichter v. Wien, und | Hemming, Kfm. v. Bennshausen, v. de Prusse. | Rodemann, Kfm. v. Hamburg. |
| Bierling, Adv. v. Jittau, Hotel de Russie. | Hornschuh, Kfm. v. Abtswind, grüner Baum. | Röbbecke, Kfm. v. Weerane, und |
| Beyer, Examinat. v. Dresden, St. Dresden. | Herrfurth, Kfm. v. Hainichen, und | Rudolph, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London. |
| Burghardt, Rent. v. Basel, und | Hildebrandt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. | Räuscher, Frau, und |
| Bruggisser, Kfm. v. Wohlen, Hotel de Bav. | Hohweg, Maler v. Stuttgart, Hotel de Russie. | Reichardt, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie. |
| Brebeck, Kfm. v. Geisenheim, und | v. Harten, Adv. v. Oldenburg, und | Ruff, Konfakkt. v. Lemberg, Hotel garni 557. |
| Büchel, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere. | Herrmann, Lehrer v. Dresden, St. Rom. | v. Suckow, Hofrath, v. Stuttgart, Hotel de |
| Balbach, Gelbgießer v. Chemnitz, und | Huch, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere. | Ruffe. |
| Ben, Maler v. Jassy, St. Breslau. | Hahn, Schausp. v. Dresden, goldene Laute. | Stoffler, Cand. v. Felates, Stadt Breslau. |
| Bormeister, Kfm. v. Wölle, und | Höfer, Kfm. v. Breslau, Palmbaum. | Stein-Herkatt, Rent. v. Götting, und |
| Boas, Lehrer v. Nauen, St. Breslau. | Hassenstein, Prof. v. Coburg, Palmbaum. | Eprung, Hofrath v. Triest, Stadt Rom. |
| Calvi, Kellermeister v. Göttingen, St. Mailand. | Herrmann, Kfm. v. Hagenow, Hotel garni 557. | Schwarzkopf, D., v. Cassel, Hotel de Baviere. |
| Chvotal, Lehrer v. Magdeburg, St. Dresden. | Hiltermann, Kfm. v. Weerane, St. London. | Schimmelpfennig, Part. v. Petersburg, Stadt |
| Cosnell, Part. v. London, Hotel de Baviere. | Jansen, Kfm. v. Hof, Hotel de Russie. | Wien. |
| Christ, Obef. v. Petersdorf, St. Wien. | Jordan, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg. | Snellmann, D., v. Kurpie, Palmbaum. |
| Clumann, Obef. v. Annaberg, Münchn. Hof. | Köhler, Amtverw. v. Salungen, St. Hamb. | Schuster, Buchdr. v. Dresden, St. Breslau. |
| Dillon, Offic. v. London, St. Breslau. | Kräger, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum. | Schwärzenberg, Kfm. von Ebersfeld, großer |
| Demmer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Gera. | Kennede, Kfm. v. Christiania, St. Hamburg. | Blumenberg. |
| v. Döring, Obef. v. Baiersdorf, St. Dresden. | Klugger, Senator v. Bremen, gr. Blumenb. | Schnieger, Fabr. v. Neudeck, grüner Baum. |
| Dresler, Oberlehrer v. Dippoldswalde, Stadt | Kullbrenner, Fabr. v. Wittweida, St. Mail. | Scharling, Prof. D., v. Kopenhagen, |
| Breslau. | Klemm, Str.-Dir. v. Freiberg, St. Rom. | Stanißschew, Offic. v. Petersburg, und |
| Dedelind, Apokat.-Rath v. Wolfenbüttel, und | Kirchmeyer, Hofrichter v. Wien, Hotel de Bav. | Stahmer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Gera. |
| Dilthey, Rent. v. London, Hotel de Baviere. | Kretschmar, Hofriemer, und | Scheffer, Lehrer v. Magdeburg, St. Dresden. |
| Dany, Cand. v. Debregin, St. Breslau. | Kahle, Hofjuw. v. Dresden, Stadt London. | Sluka, Technik. v. Prag, Stadt Breslau. |
| Diege, Ger.-Dir. v. Jörbig, Palmbaum. | Kitschau, Musikdir. v. Erfurt, St. Rom. | Sattler, Organist v. Blankenburg, und |
| Diege, Dekon. v. Schag, Palmbaum. | Klauer, Organist v. Göttingen, grüner Baum. | Strube, Musikdir. v. Wolfenbüttel, St. Dresden. |
| Engelhardt, Frau, v. Gera, Kranich. | Leeder, Rent. v. London, und | Temper, Pastor v. Dresden, Stadt London. |
| Ehrhart, Kfm. v. Memmingen, St. Hamburg. | Läcke, Kfm. v. München, Hotel de Baviere. | Turton, Rent. v. London, Hotel de Baviere. |
| Ehrant, D., v. London, gr. Blumenberg. | Läbers, Kfm. v. Hamburg, Hotel garni 557. | v. Warnsdorff, Hauptm. v. Weisenfels, |
| Fatau, Kfm. v. Posen, St. Hamburg. | Lehmann, Fräul. v. Jüterbogk, St. Mailand. | Weal, Rent. v. London, und |
| Friedrich, Pianist v. Dresden, Stadt Wien. | Müller, Rentant v. Otschag, St. Mailand. | Weise, Rent. v. Langensalza, Hotel de Bav. |
| Forker, Kfm. v. Nürnberg, St. Gotha. | Motty, Frk. v. Schloß Weichlingen, und | Weidemann, Obef. v. Seehof, St. Breslau. |
| v. Fischer, Obersteuerdir. v. Dresden, St. Dresd. | Molau, Cand. v. Meissen, Stadt Breslau. | Wach, Kfm. v. Hof, Hotel de Russie. |
| Ferber, Fräul. v. Gladisch, Hotel de Russie. | Meißel, Stadtrath v. Dresden, Stadt Gotha. | Wilkens, Rent. v. Hamburg, Hotel garni 557. |
| Franz, Musikdir. v. Halle, Stadt Rom. | Müller, Kfm. v. Wien, Münchner Hof. | v. Wittich, Lieutn., v. Goldop, gr. Blumenb. |
| Flottwell, Rent. v. London, Hotel de Baviere. | Morand, Frau, v. Gera, Hotel de Russie. | Wern, Lehrer v. Altan, Palmbaum. |
| Ferhardt, Insp. v. Abo, St. Dresden. | Morathias, Pastor v. Stade, Stadt Rom. | Weser, Fabr. v. Dresden, Stadt Mailand. |
| Ferhardt, Kfm. v. Hof, St. London. | Müller, Rent. v. London, Hotel de Baviere. | Zubaloff, Registrator von Freiwaldau, Stadt |
| Gordon, Rent. v. London, Hotel de Baviere. | Raumann, Kfm. v. Limbach, Stadt London. | Hamburg. |
| Gäbert, Lehrer v. Dresden, St. Breslau. | Reuberth, Kfm. v. Reichenbach, St. Berlin. | Zimmermann, Kfm. v. München, St. Wien. |
| Golle, Kfm. v. Chemnitz, und | Raumburg, Archt. v. Petersburg, St. Breslau. | Zürn, Steuer-Insp. v. Bunzlau, Palmbaum. |
| Gäntzer, Kfm. v. Hannover, St. Hamburg. | Reubert, Hüttenverw. v. Halle, Palmbaum. | v. Ziegefar, Kammerherr, v. Weimar, und |
| Grobs, Prediger v. Gera, goldner Hahn. | Partschmüller, Mühlbes. v. Traiz, St. Hamburg. | Zienhardt, Kfm. v. Hof, Hotel de Russie. |

Druck und Verlag von C. Holz.